

Gegen die Götter

Von Felicity

Kapitel 8: Chaos gegen Donner

Sasuke wurde offenbar ab diesem Moment vom Pech verfolgt. Es ging schon damit los, dass auf halbem Weg zu Ichiraku ein Rabe angefliegen kam und Thrud eine weitere Nachricht brachte. Das Mädchen las die seltsamen Zeichen und Freude machte sich auf ihrem Gesicht breit. Sie reichte Naruto an Sasuke weiter und entschuldigte sich mit den Worten „Ich muss noch schnell etwas vorbereiten.“ Ehe er noch widersprechen konnte war sie auch schon auf und davon.

Kopfschüttelnd hatte er seinen Teamkollegen zu dessen Lieblingsnudelsuppenbar geführt (kurz hatte er überlegt, Naruto einfach alleine stehen zu lassen, doch er wusste, dass er damit nicht ungeschoren davonkommen würde und das war es nicht wert), doch lange bevor er in den Genuss kam Narutos Problemen beim Essen zuzusehen, nahmen dessen Augen ihren Dienst wieder auf. Für einen kurzen Zeitraum schien Sasuke doch noch auf seine Kosten zu kommen, als Naruto die Idee lustig fand und beim Herausfischen seiner Nudeln die Augen schloss, doch leider spritzte er dabei so sehr durch die Gegend, dass Sasuke zurückweichen musste, um nicht die halbe Suppe auf den Schoß zu bekommen.

Genervt wollte er gehen und sich lieber noch eine halbe Stunde hinlegen, doch Naruto laberte munter weiter und zu Sasukes Ärger tauchten auch noch Lee und Kiba auf, um ihm zu seinem Kampf zu gratulieren und kaum hatte er es endlich geschafft sich abzuseilen wäre er um ein Haar Sakura und Ino in die Arme gelaufen.

Durch eine schnelle Kursänderung konnte er den beiden noch mal entgehen, aber dank seines Umwegs war es mittlerweile Zeit in die Arena zurückzugehen, wenn er nicht zu spät kommen wollte. Soviel also zu seinem Mittagsschlaf...

Schlecht gelaunt trottete er also auf seinen Platz und kümmerte sich nicht um seine Teamkameraden, die beinahe gleichzeitig die Treppen hoch gepoltert kamen. Auch dass sein Sensei ausnahmsweise einmal zehn (!) Minuten vor Beginn da war ging mehr oder weniger an ihm vorbei.

Erst als nur noch zwei Minuten blieben und weder Thrud noch Forseti zu sehen waren hob er wieder kurz den Blick.

„Sie kommen noch zu spät...“, meinte Sakura gerade besorgt, doch Kakashi schüttelte den Kopf. „Das kann ich mir irgendwie nicht vorstellen. Sie werden bestimmt gleich auftauchen... sag ich doch.“

Die drei jungen Ninja wandten gleichzeitig die Köpfe zum Aufgang hinüber. Tatsächlich kamen Thrud und Forseti gerade herein, beide mit jeweils zwei großen, verzierten Holzkisten auf dem Arm.

„Haben wir es noch geschafft?“, fragte Thrud unsicher.

„Habt ihr.“, erwiderte Kakashi grinsend.

„Ein Glück.“, kommentierte Forseti und setzte seine Kisten vor seinem Platz ab, ehe er es sich gemütlich machte. Thrud tat es ihm gleich.

„Was habt ihr da?“, fragte Naruto, der wie immer seine Neugier nicht unter Kontrolle halten konnte.

„Erzählen wir euch in der Pause.“, versprach Forseti und noch bevor Naruto losnörgeln konnte erklang Tsunades Stimme: „Willkommen zurück. Noch zwei Kämpfe, dann haben wir die erste Runde abgeschlossen. Ich hoffe, Sie haben sich alle von dem Schrecken erholt und sind wieder guter Dinge.“

„Oma Tsunade hat gut reden, die hat ja nichts abbekommen...“, grummelte Naruto und verschränkte die Arme, ehe ihm auf einmal etwas Wichtiges einfiel: „Hey, nur noch zwei Kämpfe?! Ich will auch endlich! Das darf doch nicht wahr sein, Sasuke war schon dran und Sakura sogar als Zweite!! Das kann doch nicht angehen, ich...Hmpf!!“ Forseti hatte ihm die Hand auf den Mund gelegt, als es einfach zu viel wurde. Er sah nicht einmal zu dem Chaoten herüber und so entging ihm die Tatsache, dass Naruto gerade versuchte ihn mit Blicken aufzuspießen.

„Für die nächste Runde möchte ich nun Naruto Uzumaki und Thor in die Arena bitten.“, rief Odin laut und nun gab es kein Halten mehr. Mühelos entkam Naruto Forsetis Hand und sprang aus dem Sitzen drei Meter in die Höhe.

„Naruto...“, stöhnte Sakura und verbarg das Gesicht in den Händen, während Sasuke nur den Kopf schüttelte.

Der blonde Chaos-Ninja ließ sich davon wenig beeindrucken und sprang wild hin und her, merkte nicht, dass sein Gegner längst Aufstellung genommen hatte.

Thor wartete mit verschränkten Armen, doch sein Kontrahent schien noch Zeit zu brauchen. Gedankenverloren spielte er mit seinem Hammer herum und musterte das Publikum. Zu seiner Linken entdeckte er relativ schnell Thrud und Forseti.

Das Mädchen fing seinen Blick auf, winkte lachend und deutete auf ein oranges Etwas, das neben ihr Flummi spielte. Thor zog überdeutlich die Augenbrauen hoch und Thrud griff nach dem seltsamen Ding, das sich, nun, da es gezwungenermaßen still hielt, als Junge herausstellte. Sollte das etwa sein Gegner werden?!

Naruto war alles andere als begeistert davon, dass er schon wieder so leicht gestoppt worden war. Wenn dieses Mädchen so weiter machte verlor er bald seinen Ruf als unaufhaltsames Energiebündel...

„Naruto, willst du nicht mal langsam nach unten gehen?“, fragte Forseti halb genervt, halb amüsiert.

„Ja, am besten bevor Thor noch Mjöllnir nach dir wirft.“, fügte seine Cousine hinzu.

„Möhrenbier?“, fragte Naruto noch, doch Thrud ignorierte das wohlweiblich und verpasste ihm einen Stoss in den Rücken. Der Blondschof rettete sich mit einem Salto und landete sogar vergleichsweise elegant auf dem sandigen Untergrund.

Vor ihm stand ein wahrer Riese von einem Mann, der ihn stark an jemanden erinnerte, doch Naruto konnte im Augenblick vor Freude kaum klar denken und so gab er es auf und zog stattdessen ein Kunai aus der Tasche.

„Thrud?“, fragte Sakura, „Mit Thor bist du bestimmt näher verwandt, oder?“

Thrud nickte breit grinsend. „Er ist mein Vater.“

Darauf wurde es still und die Blicke der Ninja huschten von Thrud zu Thor und wieder zurück. Eigentlich bedurfte es keiner Rechnung, um das offensichtliche Problem an dieser Aussage zu sehen, doch Sakura war so fassungslos, dass sie es trotzdem überschlug. Thor konnte nicht älter als 25 sein, Thruds Alter war schwer zu schätzen,

sie könnte ebenso gut 15 wie 20 sein, aber egal wie, jünger als Sakura und die beiden Jungen war sie definitiv nicht. Dass ließ einen Spielraum von nicht einmal ganz 12 Jahren. Es war absolut unmöglich, dass er ihr Vater sein konnte.

„Aber, Thrud...“, setzte auch Kakashi an, doch Forseti unterbrach ihn schroff: „Es ist nicht so, wie es aussieht. Thor ist älter, als ihr denkt.“ Dann warf er seiner Cousine einen vielsagenden Blick zu und diese senkte ein wenig beschämt den Kopf.

Sasukes rechte Augenbraue zuckte leicht. Sein Gefühl hatte ihn also nicht getrogen, es gab ein Geheimnis, das die Gäste um jeden Preis verborgen halten wollten, aber er würde noch dahinterkommen.

Thor runzelte die Stirn, der Junge war ja noch kleiner, als er von unten ausgesehen hatte... „Hey, Kleiner, bist du sicher, dass du hier richtig bist?“, fragte der Hüne amüsierte. Natürlich konnte er nicht wissen, dass so eine Aussage bei Naruto eine starke Trotzreaktion zur Folge haben würde.

„Aber so was von. Echt jetzt, was soll das Gelaber? Fangen wir an!“ Thor lachte über die Wildheit des Teenagers, dann aber funkelten seine Augen. Das würde ein Spaß werden.

Naruto wartete kaum das Startsignal ab, ehe er den ersten Wurfstern losließ. Thor schlug ihn beinahe schon achtlos mit seinem großen, reich verzierten Hammer beiseite, dann schleuderte er besagten Hammer in die Luft.

Der beschrieb einen sauberen Halbkreis, und sauste genau auf Naruto zu. Der junge Ninja hatte allerdings keinerlei Probleme sich mit einem einzigen Sprung in Sicherheit zu bringen und vergnügt zu beobachten, wie der Hammer außer Reichweite flog – dachte er zumindest. Zu seinem Erstaunen wendete die ungewöhnliche Waffe mitten in der Luft und zischte in einer geraden Linie – und ziemlich dicht an Narutos Kopf vorbei – wieder in Thors Hand zurück.

„Eh?“, war alles, was Naruto dazu einfiel und sein Gesicht spiegelte seine Gedanken.

„Der Hammer war wohl mit Chakra gefüllt?“, vermutete Sakura.

„Da ist schon wieder dieses komische Chakra!“, fuhr Forseti mit einem Mal auf. „Ihr redet ständig davon und erklärt alles Mögliche damit, würde mir bitte endlich mal jemand erklären was zum Teufel das sein soll?!“

„Seti...“, setzte Thrud an, verstummte dann aber. Es stimmte, sie war auch schon reichlich genervt von diesem komischen Zeug, das für die Ninja so wichtig schien und das ihr auch nach Narutos (mehr oder weniger) ausschweifender Erklärung noch immer kein Begriff war. Forseti atmete tief durch und beruhigte sich wieder.

„Entschuldigt...“, meinte er kaum hörbar und es war ihm sichtlich unangenehm so sehr die Kontrolle über sich verloren zu haben. „Also, erstmal, egal, was Chakra ist, wenn es nicht gerade dem entspricht, was Menschen normalerweise als Magie bezeichnen ist deine Aussage falsch.“, diesmal klang er aber nicht anschuldig, sondern wieder rein sachlich. „Mjöllnir ist in gewisser Weise verzaubert. Er wird immer in Thors Hand zurückkehren, ganz egal wo er vorher war.“

„Mjöllnir ist der Name des Hammers.“, setzte Thrud die Erklärung fort, „Besondere Waffen erhalten bei uns ab und an eigene Namen. Mjöllnir bedeutet in eurer Sprache soviel wie Zertrümmerer, es ist die Lieblingswaffe meines Vaters.“

Kakashi nickte nachdenklich. „Eine ungewöhnliche Wahl...“

„Überhaupt nicht.“, widersprach Forseti, „Kriegshämmer sind bei uns ganz normale Standardwaffen, ebenso wie Äxte, Beile und Speere. Ihr hingegen scheint ja metallene Gegenstände zum Wegwerfen zu bevorzugen.“, fügte er mit einem schelmischen

Grinsen hinzu. „Wie auch immer, könnte mir jetzt bitte mal jemand erklären, was euer komisches Chakra sein soll?“

Sakura nickte und begann in wenigen Worten zu beschreiben, was sie in der Schule gelernt hatten.

„Cooler Trick, Onkel!“, rief Naruto, als er sich wieder einigermaßen gefasst hatte. Thor hielt verwundert inne. Onkel?

„Jetzt zeig ich dir mal ein paar von meinen.“ Damit rannte er los und holte zum Schlag aus. Thor blinzelte verdutzt. Was für eine seltsame Angriffstaktik...

Wie sollte er auch ahnen, dass Naruto absolut keinen Plan hatte und wie immer frei Schnauze erst einmal drauflos stürmte. Das funktionierte allerdings wieder mal überraschend gut, da Thor nicht unbedingt mit einem kleinen, um ihn herumwuselnden Kind gerechnet hatte, das zu seinem Leidwesen auch noch ziemlich sicher und hart zuschlagen konnte, wie er kurz darauf schmerzhaft feststellen musste, als Narutos Faust seinen Nacken traf.

Dass der Ninja eigentlich auf den Kopf gezielt hatte und somit ziemlich daneben traf, bekam zum Glück niemand mit und der Punkt wurde gezählt.

Breit grinsend wollte Naruto seine einmal geglückte Taktik fortführen und sprang weiterhin durch die Gegend. Thor verdrehte die Augen. Das war nervig. Glaubte dieser Knirps allen Ernstes, dass er zweimal auf denselben Unsinn hereinfallen würde?

Mit einer weit ausholenden Bewegung drehte er sich schnell im Kreis und streckte den Arm aus. Naruto hatte keine Chance auszuweichen und der Hammerkopf traf ihn mitten in den Bauch und ließ ihn mehrere Meter durch die Luft segeln.

„Aua, das hat bestimmt wehgetan.“, meinte Thrud und verzog das Gesicht.

„Wem jetzt?“, fragte Sasuke mit Unschuldsmiene, was das Mädchen neben ihm aber nur mit einem kurzen, ärgerlichen Seitenblick quittierte.

„Thor hat ziemlich viel Kraft.“, bemerkte Forseti möglichst sachlich, „Und er kann sie nicht immer... äh... so gut... mmh... dosieren...“

Doch Thrud wurde es zu blöd: „Er will sagen, dass mein Vater öfters härter zuschlägt, als nötig wäre.“

Wieder ein warnender Blick ihres Cousins, den sie aber ohne mit der Wimper zu zucken erwiderte. Diesmal hatte sie sich keine Blöße gegeben, die Aussage war wahr und – ihrer Meinung nach – absolut unbedenklich preiszugeben.

Forsetis Augenbraue zuckte kurz, dann wand er sich wieder Sakura zu, die ihre Ausführung für einen Moment unterbrochen hatte, als ihr Gesprächspartner abgelenkt gewesen war. Er entschuldigte sich und sie nickte überrascht. Soviel Höflichkeit war sie von den männlichen Mitgliedern ihres Teams nicht gewöhnt. Überhaupt waren die Gäste auffallend freundlich und beinahe schon übertrieben bedacht auf ihre Manieren...meistens zumindest, fügte Sakura in Gedanken hinzu, als sie sah, wie Thrud mit ihren Haaren spielte. Sakura war schon am Vortag aufgefallen, dass das Mädchen scheinbar nicht lange still sitzen konnte...

Naruto richtete sich langsam und mit einer Hand auf dem schmerzenden Bauch wieder auf. „Ausgleich, 1:1.“

Er grummelte nur. Blöder Hammer, wusste dieser Kerl eigentlich wie weh das tat? Thor war schon längst wieder bereit und kam gemäßigten Schrittes auf ihn zu. Narutos Gedanken rasten. Punkte hin oder her, wenn er das verdammte Eisending noch einmal mit solcher Wucht abbekam würde es selbst für ihn ziemlich sicher das

Ende des Kampfes bedeuten. Fuchsgeist gut und schön, auch er hatte seine Grenzen und außerdem war er nicht unbedingt erpicht darauf hier vor allen Leuten sein Geheimnis preiszugeben.

Unbewegt blieb er stehen, bis Thor ganz nah heran war und den rechten Arm in die Luft hob, um zuzuschlagen. Naruto machte sich zum Sprung bereit, zuckte dann aber zusammen und verkrampfte sich, als seine geplagten Bauchmuskeln bei der ruckartigen Bewegung protestierten.

Thor zögerte für einen Moment überrascht, dann flog er rückwärts auf den Boden und Naruto trug ein breites Grinsen im Gesicht. Thor blinzelte verblüfft, das durfte doch nicht wahr sein, der Kleine hatte bloß simuliert!! Und er war schon wieder auf so einen Kinderkram hereingefallen!

Naruto hatte Thors Schrecksekunde genutzt, um ihm einen heftigen Faustschlag in den Magen zu verpassen. Es hatte vermutlich nicht halb so wehgetan, wie es sollte, denn Thors Bauchdecke war steinhart, aber es war ein Treffer und das war das einzige, das im Augenblick zählte.

Thrud lachte laut. „Das darf nicht wahr sein, er fällt echt darauf rein!“, kicherte sie und auch auf Forsetis Lippen spielte ein halb unterdrücktes Lächeln.

„Nimm es mir bitte nicht übel, Thrud, aber dein Vater schlägt sich... nicht so überragend...“, kommentierte Kakashi vorsichtig.

„Kaum zu glauben, dass er auf Narutos idiotische Tricks reinfällt.“, stimmte Sasuke weniger taktvoll hinzu.

„Ihr solltet kein falsches Bild von ihm bekommen.“, meinte Forseti gelassen, „Er ist ein mächtiger Krieger, genau genommen, der mächtigste unserer Familie.“

„Das sieht aber anders aus...“

„Sasuke!“, wies Kakashi ihn streng zurecht.

„Was denn? Ist doch wahr...“

„Schon gut.“, fiel Thrud ein, „Es sieht gerade nicht zu aus.“ Sie wischte sich eine Lachträne aus dem Auge. „Ihr müsst wissen, Thor ist es nicht gewohnt so zu kämpfen. Normalerweise überleben seine Gegner seinen ersten Angriff nicht.“

Nun war es doch an den Ninja sie erschrocken anzustarren. Forseti nickte.

„Das ist ja sein Problem. Er will Naruto nicht töten und deshalb hat er Schwierigkeiten mit dessen Manövern.“

Das ließ die drei Gastgeber dann doch schlucken und einen leicht besorgten Blick zu ihrem Kameraden werfen. Er *will* ihn nicht töten? Hieß dass, wenn er nicht aufpasste...?

„Ein Punkt für Naruto.“

Der wollte sich gerade auf seinen, noch immer am Boden liegenden Kontrahenten stürzen, wurde aber von einem Hammerschlag gegen die Schulter abgefangen und landete nun seinerseits wieder auf dem Rücken.

Narutos linke Hand wanderte zur rechten Schulter und er konnte nicht verhindern, dass er gequält aufschrie. Thor musste unmenschliche Kräfte besitzen, solche Schmerzen verursachten die wenigstens Jutsu, die er erlebt hatte, geschweige denn ein einfacher Schlag. Mühsam setzte er sich halbwegs auf und musste feststellen, dass er den gesamten Arm kaum noch bewegen konnte.

Wunderbar, wenn er Pech hatte, war seine Schulter gebrochen – oder Schlimmeres und der Riese kam schon wieder auf ihn zugestürmt. Keine Zeit mehr für das Rasengan und die Doppelgänger würden wohl auch zu spät kommen. Da blieb nur

noch eine Chance. Mit schmerzverzerrtem Gesicht und einiger Anstrengung formte er ein paar Handzeichen und verschwand in einer Rauchwolke.

„Scheint, als hätte er Naruto ordentlich getroffen. So wie er den Arm hält, ist er stark verletzt.“, fasste Sakura besorgt die Lage zusammen, „Selbst wenn er noch gewinnt, und das glaube ich ehrlich gesagt, kaum noch, wird er Morgen nicht mehr kämpfen können.“

Thrud winkte ab. „Ich bring ihn in der Pause zu unserer Heilerin, dann ist er wieder so gut, wie neu.“, versprach sie lächelnd.

Sasuke schwieg dazu und beobachtete seinen Rivalen/Freund kritisch. Sakura hatte Recht, es sah nicht allzu gut aus, aber so, wie er den blonden Chaoten kannte, würde der gleich eine ziemlich hirnrissige, gefährliche und absolut bescheuerte Idee haben, die ihm wieder aus der Patsche half. Naruto war bekannt für seine... unorthodoxen Methoden, aber so seltsam sie auch sein mochten, im Allgemeinen erfüllten sie ihren Zweck.

Wie als Antwort auf seine Gedanken verpuffte Naruto gerade in einer Wolke weißen Rauchs. Sasuke stöhnte, bitte, doch nicht dieses *Jutsu*! Das war mehr als peinlich, das war... beschämend.

Auch Sakura vergrub das Gesicht in den Händen, das Schlimmste ahnend, Kakashi schüttelte nur amüsiert den Kopf und ein Blick zur Hokage hinüber zeigte, dass Tsunade kurz davor war auszurasen.

Thrud verstand die Reaktionen nicht, aber sie wartete neugierig, bis der Rauch sich verzog. Dann lachte sie nur noch lauter los. „Ich weiß nicht, wie er das gemacht hat, aber jetzt hat er ihn!“, quietschte sie vergnügt.

Thor bremste kurz vor der Wolke ab, er hatte die seltsamen Fähigkeiten der Ninja in den vorherigen Kämpfen beobachtet und hatte keine Lust in eine Feuersäule oder etwas in der Art hineinzulaufen.

Kaum das sich der Nebel lichtete stockte ihm allerdings der Atem. Der Junge war verschwunden, an seine Stelle getreten war ein junges Mädchen in seiner Kleidung. Sie hatte lange, blonde Zöpfe und sah ihn aus großen, blauen Augen unschuldig und ein wenig verängstigt an.

Verdammt, was ging hier vor? Hatte der Typ sich so schnell verkleidet?! Egal, er musste diesen Kampf gewinnen, also hob er wieder die Hand zum Schlag und hielt inne, als das Mädchen vor ihm die Arme über den Kopf hob und zitternd wimmerte.

Er zögerte, und wenn das doch nicht der Junge von eben war? Wenn er ein unschuldiges Mädchen mit in diesen Kampf verwickelte?

Das Kind sah unter ihren Händen hervor und ein Grinsen erschien auf ihrem Gesicht, mit einer schnellen Bewegung drehte sie sich und trat ihm die Beine unter dem Körper weg.

„Naruto gewinnt 3:2.“, erklang Tsunades mühsam beherrschte Stimme.

Naruto stand auf, löste die Verwandlung wieder und streckte seinem fassungslosen Gegner die Hand entgegen.

„Was ist passiert?“, fragte Sakura verwirrt und starrte ein wenig irritiert auf das Ergebnis, dass deutlich auf der Tribüne ihnen gegenüber zu lesen war. „Was hab ich verpasst?“

„Beschützerinstinkt.“, grummelte Sasuke undeutlich.

„Wie bitte?“

„Beschützerinstinkt.“, wiederholte Forseti zustimmend, „Thor mag ein noch so harter Kerl sein, gegenüber einem kleinen Mädchen mit großen Augen wird er schwach.“

Thrud lachte noch immer, doch sie zwang sich ganz tief durchzuatmen und schließlich gelang es ihr auch zu sprechen. „Es ist eigentlich ziemlich paradox, wenn man bedenkt, wie viele weibliche Kriegerinnen mit ihm trainieren, aber mein Vater war noch nie in der Lage Frauen und vor allem Mädchen zu schlagen. Gut mitgedacht, Naruto.“, fügte sie anerkennend hinzu, als besagter Ninja in die Luft sprang und vor ihnen landete.

„Natürlich!“, erwiderte er grinsend und fragte sich, was das Mädchen eigentlich meinte. Eigentlich hatte er sein Sexy Jutsu benutzen wollen, doch im letzten Moment war ihm eingefallen, dass das Oma Tsunade sicher nicht gefallen würde und so hatte er zumindest seine Kleider anbehalten. Dass es auch so funktioniert hatte, war reines Glück gewesen und eigentlich verstand er es selbst nicht so richtig.

Er fing Sasukes amüsierten Blick auf. Natürlich, sein Teamkollege glaubte ihm mal wieder kein Wort und lag damit, wie üblich, absolut richtig...